



**Martin Baltscheit**

## **Der kleine Herr Paul stellt sich vor**

**Illustriert von Ulf K.**

**Bloomsbury/BV 2008 32 Seiten, 12,90 (ab 7)**

Was für ein spontan sympathisches Büchlein! Klein und überschaubar liegt es vor mir auf dem Tisch und erinnert weniger an moderne Kinderbücher als an antiquarische Kostbarkeiten, mit stumpfen, gedeckten Farben schon auf dem Umschlag und einer leicht an Sütterlin erinnernden Schrifttype im Titel.

Das Innere enthüllt jeweils eine linke Seite, die das Problem bildlich vorwegnimmt, während auf der rechten Seite in großer, ganz schlichter Schrift die textliche Erläuterung folgt. Sie ist meist etwa vier bis fünf kurze Sätze lang, ganz stereotyp aufgebaut und unterstützt das Verständnis durch farbige Hervorhebung der wesentlichen Wörter. Immer beginnt es damit, dass „der kleine Herr Paul“ etwas nicht hat oder kann, was ihn stört: Er ist klein, schwach, weiß nix oder schläft nicht gut. Alle anderen, so glaubt Herr Paul, haben es da besser, weshalb er gerne so wäre wie sie, zumindest manchmal.

Wie in einem Traum schildert die dann folgende Doppelseite, wie es wohl wäre, wenn sein Wunsch Realität würde: Er wäre höher als ein Haus, würde die stärksten Boxer besiegen, oder stundenlang lesen können, weil die Uhren keine Zeiger mehr hätten und er daher unbegrenzt Zeit. Das wäre schön, findet Herr Paul, viel schöner als die Wirklichkeit. Bis er beim Nachdenken über seine Probleme bemerkt, dass alle anderen, die ja anders als er sind, ebenfalls Probleme haben. So kommt er zu dem Schluss: Jeder findet seinen Platz, mal groß, mal klein, mal umgekehrt. Und bei „umgekehrt“ hängen dann die Häuser vor dem Fenster mit den Dächern nach unten.

Martin Baltscheits Beobachtungen treffen für jeden von uns zu. Jeder kennt Situationen, in denen er gerne anders sein oder anders reagieren könnte. Und nicht nur die Aufzählung möglicher Probleme, sondern vor allem die fast gebetsmühlensartige Formelwiederholung der Klagen lässt den Leser nachdenken, ob das wohl alles wirklich so ist. So kommt das Ende gar nicht wirklich überraschend, sondern als Bestätigung schon vorab gedachter eigener Erkenntnisse – ein befriedigendes Gefühl, richtig gedacht zu haben. Wie in Baltscheits Texten häufig, so ironisieren Stil und Wortwahl das Gesagte stets ein wenig, nicht zu anspruchsvoll für Kinder, die mit Ironie oft nicht so viel anfangen können, aber genug, dass Denkprozesse in Gang kommen. Auch der Name der Hauptperson, eben der „kleine Herr Paul“ ist so ein irisierender Wortgag: Heißt der Mann nun Paul mit Nachnamen oder versucht er eine geringe Beachtung wegen der mangelnden Größe durch eine formelle Anrede zu erzwingen? Ist es überhaupt ein Erwachsener oder doch ein Kind, das nur fürchtet, nie mit den anderen mithalten zu können? Fragen...

Und kongenial setzt Ulf K. in Szene, nicht nur, was im Text steht, sondern ebenso viele kleine Details und „Anmerkungen“, die nicht explizit in Worte gefasst sind, aber genau dem Geist des Textes entsprechen. Er gibt dem Herrn Paul einen überkorrekt gekleideten schwächlichen Körper, der ihn noch „mickriger“ aussehen lässt, dazu einen etwas zu großen, aber meist huttragenden Kopf – schließlich denkt Herr Paul sehr viel. Vor allem aber kombinieren seine Bilder einen comicähnlich reduzierten Zeichenstil mit subtilen Farbeffekten, perspektivischer Verzeichnung und unzähligen Gags, die sich erst beim zweiten Hinschauen enthüllen. Manches erinnert an die Bilderstreifen eines Hergé oder die Illustrationen eines Walter Trier, doch es ist stets vor allem eines: ganz Ulf K. Wenn dem geschlagenen Boxer Sterne und Planeten um den Kopf kreisen, die Vöglein zwitschern und der Backenzahn in hohem Bogen fliegt, wenn die Sonne unter Wasser ein reinigendes Schaumbad nimmt, während die Fische sonnenbrilletragend zusehen – das ist Slapstick vom Feinsten, aber eben auch für eine kindliche Lesergruppe. Und trotzdem werden gerade Bücher wie dieses am meisten Spaß machen, wenn man sich in die Bilder versenken kann, während man eingekuschelt vorgelesen bekommt. Hoffentlich gibt es das noch...

Bernhard Hubner  
[www.alliteratus.com](http://www.alliteratus.com)